

- Lilium Martagon* L. an der Ruhmühle; auf den Bleibergen.
Melica ciliata L. an heissen Felswänden an mehreren Stellen, dann immer kolonienweise.
Lycopodium annotinum L. und *Selago* L. scheinen zu fehlen, *complanatum* L. ist selten, *clavatum* L. reichlich und oft üppig.
Botrychium Lunaria Sw. findet sich vereinzelt hier und da, im Gegensatz zur Umgebung von Ziegenrück, Schleiz und Göttengrün, wo ich in den beiden vorigen Jahren an vielen Stellen diese Pflanzen in grossen Mengen beisammen fand.
Botrychium matricariifolium A. Br. = *rutaceum* Schkuhr wird von Milde von der Ruhmühle bei Ebersdorf angegeben. Ich habe es in einem Exemplar 1 Kilometer südlich von dem benachbarten Dorfe Zoppothen gefunden, an der Ruhmühle vergeblich gesucht.
Ophioglossum vulgatum L. an der Ziezelwand bei Waidmannsheil, Forstabteilung 63, einzeln.
Ceterach officinarum Willd., den F. Ludwig am Heinrichsteine angiebt, habe ich nicht gefunden.
Phegopteris Robertiana A. Br. von Naumann am Pohlighaus, von mir in Forstabteilung 18 am Heinrichstein gefunden, an beiden Orten zahlreiche Exemplare.
Woodsia hyperborea, b) *rufidula* Koch = *ilvensis* R. Br. wächst an folgenden Stellen an Felswänden oder auf Felsenschutt an der Saale: 1. zwischen den Bleilöchern am rechten Saaleufer, 2. am Fusse der Luchsleite, dicht oberhalb der Mündung des Ossabaches bei Pöritzsch (hier am häufigsten und am bequemsten zu erreichen), 3. bei Neuhammer und 4. bei Blankenberg, beidemale am rechten Saalegehänge, nie hoch über dem Flusse.
Aspidium lobatum Sw. schon früher vom Heinrichstein bei Ebersdorf bekannt, kommt dort noch jetzt in schönen Stöcken vor, fehlt aber anscheinend an anderen ähnlichen Standorten der Nachbarschaft. Nächster mir bekannter Fundort am linken Saalegehänge bei Drognitz unterhalb Ziegenrück.
Asplenium germanicum Ws. sehr verbreitet, stets mit *Trichomanes* L. und *septentrionale* Hoffm. zusammen, nie mit *Rutamuraria* L., letztere fast nur an künstlichem Mauerwerk.
Blechnum boreale Sw. fehlt hier völlig.

Litteratur.

Huth, Prof. Dr. E., Flora von Frankfurt a. Oder und Umgegend. Mit 95 in den Text gedruckten Abbildungen. XVI. und 212 S. 8°. Frankfurt a. O. Hugo Andres & Co. 1895. In Leinwand geb. Mk. 2,25.

Vorstehende Schrift umfasst neben der Umgebung von Frankfurt a. O. auch die Floren von Lieberose, Guben, Krossen, Sternberg, Zielenzig, Bärwalde, Wriezen u. a. Verf. hat seiner Ausarbeitung lediglich das natürliche System (von De Candolle) zugrunde gelegt und alle Bestimmungstabellen streng nach der analytischen Methode eingerichtet. Diese Tabellen sind mit besonderer Sorgfalt ausgearbeitet, stets auf die Hervorhebung der wesentlichen und charakteristischen Merkmale beschränkt und vielfach durch passend ausgewählte und sehr instruktive Abbildungen aufs Beste ergänzt. Dadurch eignet sich das auch sonst

sehr gefällige und handliche Büchlein zu einem ebenso trefflichen Unterrichts- buche, wie sicheren und zuverlässigen Führer auf Exkursionen. Inbezug auf Beides gereicht es dem Werkchen nur zum Vorteil, dass auch die wichtigsten Zierpflanzen und Kulturgewächse (stets mit Nennung der Heimat), sowie die Varietäten und Bastarde der wildwachsenden Pflanzen Berücksichtigung gefunden haben. Ich kann das Buch mit gutem Gewissen empfehlen und bin überzeugt, dass es die Freude am Studium der heimischen Pflanzenwelt nur fördern wird G. L.

Neue Eingänge für die D. b. Monatsschrift.

43. Zuschke, Zur Flora des Kreises Rosenberg in Oberschlesien.
 44. Utsch Dr., Diagnosen neuer Brombeer-Bastarde und Bemerkungen zu Dr. C. Baenitz Herbarium Europaeum Lief. LXXX, Prosp. 1896.
 45. Rottenbach, Die Verbreitung der *Rosa pimpinellifolia* DC. in Deutschland. 46. Murr Dr. J., Über einige kritische *Chenopodium*-Formen (mit 33 Abbildungen auf 2 Tafeln).

Schlusswort an die Leser!

Mit dieser Nummer schliesst der laufende Jahrgang unserer Zeitschrift. Es gereicht mir zur grossen Freude berichten zu können, dass nicht allein der Leserkreis an Ausdehnung gewonnen, sondern dass vor Allem die Reihe der Mitarbeiter eine bedeutende Vermehrung erfahren hat. Ganz besonders wird, wie schon in diesem Jahre zweimal geschehen, im nächsten Jahre mein Bemühen darauf gerichtet sein, den Wert der einzelnen Nummern durch möglichst regelmässige Beigabe von Tafeln mit Abbildungen zu erhöhen. Ebenso wird nunmehr auch den kritischen Besprechungen der neuesten Litteratur ein regelmässiger Platz gesichert sein. Nach wie vor bleibt unser Blick darauf gerichtet, durch unsere Zeitschrift die Liebe zur heimischen Pflanzenwelt zu pflegen, in erster Linie aber die wissenschaftliche Erforschung der Flora Deutschlands und aller Nachbargebiete, soweit die deutsche Zunge klingt, zu fördern und deren Ergebnisse zu verbreiten. Zahlreiche bewährte tüchtige Fachmänner im In- und Ausland bürgen für eine zuverlässige Ausführung unseres Programms. An alle verehrten bisherigen Leser und Freunde des Blattes richte ich aber die herzliche und dringende Bitte, ihre Neubestellung der Zeitschrift sobald als möglich zu bewirken, da ich schon wegen der Auflage der illustrierten Tafeln sonst grossen Verlegenheiten ausgesetzt bin.

Arnstadt, 12. Dezember 1895.

Dr. G. Leimbach.

→ Anzeigen. ←

— Zu kaufen —

bezw. gegen Petrefakten zu tauschen gesucht: **Pflanzen**, die für die Wadden, Halligen und Inseln der Nordsee, sowie für die Dünen der Ostsee charakteristisch sind. Näheres die Red.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Leimbach Gotthelf D.

Artikel/Article: [Litteratur 174-175](#)